

Jahresbericht 2013

Im Jahr 2013 hat die NABU-Gruppe Dreisamtal die Aktivitäten der Vorjahre fortgesetzt: so galt es, die betreuten Biotop instand zu halten (mähen, Gräben frei halten, Hecken auf den Stock setzen, Bäume beschneiden, ...) und verschiedene Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche durchzuführen.

Unsere Mitgliederzahl hat sich im Bereich 400 stabilisiert. Abgänge wurden durch Neuzugänge kompensiert. Wir werden uns bemühen, durch geeignete Veranstaltungen, Mundpropaganda, Artikel,weitere Bürgerinnen und Bürger für uns zu gewinnen. Der Bekanntheitsgrad unserer Gruppe wurde durch mehrere Berichte in der Presse erhöht.

Durch Exkursionen, Führungen und Vorträge haben wir erneut versucht, dem Anliegen des Naturschutzes zu dienen (s.u.).

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die einzelnen Aktivitäten der NABU-Gruppe Dreisamtal im Berichtsjahr 2013:

A) Arbeitseinsätze

Zur Zeit betreut die NABU-Gruppe Dreisamtal Biotop mit einer Fläche von rund 1,7 Hektar. Bei 33 Arbeitseinsätzen im Jahr 2013 war die Gruppe mit 93 Helfern rund 180 Stunden tätig. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Bereiche:

1. Biotoppflege: Hier geht es um Arbeiten, die sich jedes Jahr wiederholen. Wer sich darüber ein genaueres Bild machen will, wird auf den Jahresbericht 2010 verwiesen.

a) Amphibiengewässer in Oberried.

Hier handelt es sich um ein relativ kleines Areal mit zwei Tümpeln, die als „Ausgleichsmaßnahme“ für einen zugeschütteten Graben entstanden. Grasfrösche, Molche, einige Erdkröten und Ringelnattern haben das Angebot so gut angenommen, dass es nunmehr angezeigt ist, die Anlage zu vergrößern. Ein Antrag zur teilweisen Übernahme der notwendigen Baggerkosten wurde bei der unteren Naturschutzbehörde gestellt. – Die Pflege des Gebietes erstreckt sich auf das Zurückschneiden von Sträuchern und Brombeeren, das Freihalten der Gewässer und des zuleitenden Grabens sowie das Mähen der Hochstaudenflur.

b) Amphibiengewässer in Neuhäuser.

Für dieses Biotop haben wir mit der Gemeinde Kirchzarten einen Pflegevertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Damit sind wir verpflichtet, jedes Jahr zwei Mal zu mähen und die Gräben sowie den Amphibienteich frei zu

halten. Die umlaufende Hecke wird in den Wintermonaten ausgelichtet und ggf. auf den Stock gesetzt. – Neuerdings hat eine Gruppe von Schülern unter der Anleitung von zwei NABU-Mitgliedern einen größeren Unterschlupf für verschiedene Tierarten geschaffen: In eine etwa 1 Meter tiefe rechteckige Grube wurden zuunterst alte Baumstümpfe und Äste eingebracht. Dann kamen Sand, Kies und zuoberst große Feldsteine als Abdeckung hinzu.

- c) **Feuchtgebiet 1 im Ibental („Herder-Areal“).** Ein sehr schönes Gebiet mit einem größeren und einem kleineren Teich, mit einem Wassergraben, mit einem Waldrand und zwei größeren Hochstaudenflächen. Ideal für Vögel, Amphibien, Schlangen. Hier haben wir einige Vogelnistkästen aufgehängt sowie ein Wildbienenhaus aufgestellt. Pro Jahr fallen eine zweimalige Mahd und andere Pflegearbeiten an.

d) **Feuchtgebiet 2 im Ibental mit 3 Amphibiengewässern.**

Auch für dieses Biotop haben wir einen Pflegevertrag abgeschlossen, in diesem Fall mit dem Landratsamt, Abteilung Straßenbau. Diese auf den ersten Blick etwas seltsame Verbindung hat sich deshalb ergeben, weil die Straßenbauverwaltung für das Areal zuständig ist („Ausgleichsmaßnahme“ wegen Erweiterung/Neubau der Landstraße im Ibental). – Die Gewässer werden jedes Jahr von einer kleinen Zahl Grasfrösche zum Laichen aufgesucht. Außerdem haben hier Wasserinsekten, Libellen (auch Prachtlibellen), Wasserschnecken und Schlangen ihre Heimstatt. – Besondere Aufmerksamkeit fordern die Wasser zuführenden kleinen Gräben, die mehrmals im Jahr von Sedimenten befreit werden müssen.

e) **Amphibienteiche bei der Friedrich-Husemann-Klinik.**

Zur Zeit bedürfen die Teiche keiner besonderen Pflege. Allein der Damm zwischen Teich 1 und Teich 2 muß mindestens ein Mal gemäht werden.

f) **Feuchtgebiet mit 2 Flachgewässern bei der Friedrich-Husemann-Klinik.**

Dieser Bereich wurde auf Betreiben der NABU-Gruppe aus der Bewirtschaftung herausgenommen. Es findet also weder eine Beweidung durch Kühe noch eine Düngung statt. Wir hoffen, dass sich auf diese Weise im Laufe der Jahre wieder eine vielfältigere Fauna und Flora einstellt. Bereits jetzt finden sich hier neben einigen selteneren Blütenpflanzen (z.B. Sumpfergussmeine, Sumpfbloodauge) verschiedene Seggenarten und Binsen. Zusammen mit Blutweiderich, Mädesüß und zahlreichen Disteln hat sich hier ein interessanter Lebensraum gebildet, die insbesondere für Spinnen, Wildbienen, Schmetterlingen u.a. vorzüglich geeignet ist. Besondere Erwähnung verdient übrigens die hier heimische Wespenspinne. –

g) **Naßwiese („Moosmatte“) auf dem Gebiet der Friedrich-Husemann-Klinik.**

Auch bei dieser Wiese (40 ar) haben wir mit dem Pächter vereinbart, dass weder Beweidung noch Düngung stattfindet. Die NABU-Gruppe führt pro Jahr lediglich ein- bis zweimal eine Mahd durch. Entlang eines seichten Wassergrabens wird sogar nur einmal im Herbst gemäht. Hier finden sich folgende Pflanzen, die sich zukünftig hoffentlich weiter verbreiten:

Achillea ptarmica	Sumpfschafgarbe
Apiaceae	Doldenblütler
Asteraceae	Gelber Doldenblütler

Centaurea jacea	Wiesenflockenblume
Cirsium	Distel
Cirsium oleraceum	Kohldistel
Eupatorium cannabinum	Gemeiner Wasserdost
Filipendula ulmaria	Mädesüß
Galium spec.	Labkraut
Lotus uliginosus	Sumpfhornklee
Lychnis flos-cuculi	Kuckuckslichtnelke
Lysimachia vulgaris	Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blutweiderich
Mentha	Minze
Myosotis palustris	Sumpfiger Vergissmeinnicht
Succisia pratensis	Teufelsabbiss
Trifolium pratense	Roter Klee

Von der Tierwelt auf der Wiesenfläche sind besonders zu erwähnen....

- Stethophyma grossum – Sumpfschrecke
- Parapleurus alliaceus – Lauschschrecke

Entlang des Wassergrabens kommen einige Schmetterlings- und Wildbienenarten vor, so z.B.

- Everes argiades – Kurzschwänziger Bläuling
- Andrena rosae – Sandbienenart.
- Calopteryx virgo – Blauflügel-Prachtlibelle

h) Streuobstwiese. Im Frühjahr fand wieder das alljährliche Beschneiden der alten und neuen Hochstämme statt. Die Anzahl der notwendigen Mäharbeiten konnte stark reduziert werden, da wir mit einem Schafhalter vereinbarten, dass er seine Tiere in bestimmten Bereichen weiden lassen kann. – Im Herbst haben wir dann noch 3 junge Quittenbäumchen gepflanzt.

i) Feldhecken. In diesem Jahr wurden an den Feldhecken nur wenige kleinere Arbeiten durchgeführt. In 2014 sollen wieder einige längere Partien auf den Stock gesetzt werden.

2. Betreuung der vier Wildbienenhäuser.

Wie schon am Bienenhaus in Kirchzarten (Lerchenfeld) wurde in 2013 am Bienenhaus bei den Teichen eine neue Informationstafel angebracht.. – Im übrigen sorgte unsere Bienenfachfrau Ortrud Hentrich für regelmäßige Kontrolle und Ergänzung der Nistmaterialien.

3. Betreuung der Nistkästen.

Die rund um die Friedrich-Husemann-Klinik angebrachten 80 Nistkästen wurden - wie auch in den vorangegangenen Jahren – im Frühjahr 2013 von unseren Mitgliedern Löber, Fischer und Althoff gereinigt.

4. Teilnahme an der Betreuung des Naturschutzgebietes am Schauinsland.

"Die Interessengemeinschaft Landschaftsschutzgebiet Schauinsland e. V." (IGS) und die Stadt Freiburg entwickelten bereits 1995 ein Besucherlenkungskonzept mit festen Wegen und Informationstafeln. Zusätzlich ist an Wochen-

enden und Feiertagen ein ehrenamtlicher Naturschutzdienst tätig. An diesem beteiligten sich auch in 2013 wieder drei Mitglieder des NABU Dreisamtal.

B) Angebote der NABU-Gruppe Dreisamtal für Mitglieder, Kinder und Jugendliche sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2013:

- Einführung in die richtigen Techniken des Beschneidens von Obstbäumen.
- Vier Vogelstimmenexkursionen.
- Vortrag: Luchs und Wildkatze im Schwarzwald und im Kaiserstuhl.
- Exkursion mit dem Förster: Tierspuren und –Fährten in Feld und Wald. (Für Familien mit Kindern).
- Wir bauen Vogelnistkästen (Eine Veranstaltung für Familien mit Kindern)
- Vortrag: Was haben wir von der Einrichtung eines Biosphärengebietes im Südschwarzwald zu erwarten?
- Entdeckungsreise in den Feldhecken und Gebüschern rund um die Friedrich-Husemann-Klinik. (Für Familien mit Kindern).
- Vortrag: Heimische Pflanzen im Jahreslauf:
- Exkursion zum Liliental, einem Kleinod am Kaiserstuhl.
- Unsere heimischen Libellen. Exkursion zu den Teichen bei der Friedrich-Husemann-Klinik (Für Familien mit Kindern).
- Was lebt denn da im Tümpel und Teich? Eine Veranstaltung für Familien mit Kindern.
- Vortrag: Die Biber kommen: Nager mit Biß und Köpfchen.
- Wir bauen Wildbienenhäuschen und andere Nistmöglichkeiten für nützliche Insekten. (Für Familien mit Kindern).
- Kerzengießen in der Adventszeit mit echtem Bienenwachs. (Für Familien mit Kindern).
-

C) Vorstandsarbeit:

Der Vorstand der NABU-Gruppe-Dreisamtal traf sich insgesamt zwei Mal im Jahr 2013, am 8. Mai und am 14. November. Wichtige Themen waren u.a.: Möglichkeiten der Aktivierung unserer passiven Mitglieder, Anschaffungen, Jahreshauptversammlung, Finanzen, Rückblick auf NABU-Veranstaltungen, Gestaltung des Angebots an Vorträgen und Exkursionen im Jahr 2014, Planung eines Tags der offenen Tür,.....

D) Monatliche Mitgliedertreffen:

Auch in 2013 fanden die monatlichen offenen Mitgliedertreffen statt, insgesamt 9 Mal. Durchschnittlich kommen 10 bis 12 Mitglieder zusammen, um sich zu informieren oder auch um Themen zu diskutieren, mit denen die Gruppe sich beschäftigen muß (z. B. Termine für Arbeitseinsätze, allfällige Stellungnahmen, Veranstaltungsplanungen, Anschaffungen,). Nach wie vor tragen die Treffen zu einem erfreulichen Gruppenzusammenhalt bei.

E) Stellungnahmen der NABU-Gruppe Dreisamtal:

Da die Gemeinden Kirchzarten und Stegen ihre Planungen zur Erweiterung ihrer jeweiligen Gewerbegebiete vorlegten, hat die NABU-Gruppe Dreisamtal zwei Stellung-

nahmen abgegeben. In beiden Fällen wurde darauf hingewiesen, dass durch die geplanten Vorhaben wertvolles Acker-/Weideland sowie auch Ruheplätze und Nahrungsquellen für Vögel verloren gehen. Der NABU forderte, künftig nicht in jeder Dreisamtalgemeinde die Gewerbegebiete zu erweitern, sondern ggf. nur einen gemeinsamen Standort auszubauen.

F) Öffentlichkeitsarbeit:

Um die Ziele und Aktivitäten der NABU-Gruppe Dreisamtal einem größeren Bevölkerungskreis bekannt zu machen, haben wir unterschiedliche Wege gewählt: Zum einen wurden Berichte über interessante Vorhaben und Ereignisse beim NABU in lockerer Folge in der Presse veröffentlicht (Badische Zeitung, Dreisamtäler). Zum anderen achteten wir darauf, dass die Termine für Vorträge, Exkursionen und regelmäßige Mitgliedertreffen rechtzeitig bekannt gegeben werden, so vor allem in den Gemeindeblättern der vier Dreisamtalgemeinden. Schließlich werben wir hin und wieder bei öffentlichen Veranstaltungen mit einem Infostand für unseren Verein. Das war zuletzt am 8. Oktober 2013 anlässlich einer Leistungsschau verschiedener Betriebe in der Gemeinde Buchenbach möglich. Für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren boten wir außerdem an, gemeinsam mit einigen unserer Mitglieder aus vorgefertigten Bauteilen Nisthilfen für Wildbienen herzustellen. Diese Aktion kam sehr gut an. Insgesamt wurden 15 solcher Bienenhäuschen angefertigt.

Berichte der Badischen Zeitung über Aktivitäten der NABU-Gruppe Dreisamtal:
8.06.2013 Schutz der letzten Habitate im Dreisamtal - AKTIV IM NATURSCHUTZ: Nabu Dreisamtal leistet Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

13.05.2013 Impuls für nachhaltige Entwicklung (Biosphärengebiet Südschwarzwald) - Diana Sträuber bringt die Vorzüge eines Biosphärengebiets im Südschwarzwald näher und löst damit eine rege Diskussion aus.

26.03.2013 Trotz Anschaffungen weiter im Plus. Bericht über unsere Jahreshauptversammlung.

23.02.2013 Tierfährten und -Spuren. Eine NABU-Veranstaltung für Kinder. Mit Förster Lehmann auf Spurensuche im heimischen Wald.

23.01.2013 Scheue Waldbewohner. NABU-Dreisamtal informiert über den aktuellen Stand der Wildkatzen- und Luchsforschung.

G) Anschaffungen im Jahr 2013:

Dank der großzügigen Spenden von drei Stiftungen, mehreren Privatpersonen sowie des überwiesenen Entgelts für geleistete Biotoppflege war es der NABU-Gruppe Dreisamtal im Jahr 2013 wieder möglich, einige notwendige Anschaffungen zu tätigen. Neben erforderlichem Kleingerät erwarben wir einen für unsere Biotoppflegearbeiten dringend notwendigen Pkw-Anhänger. – Erwähnenswert ist auch der Kauf von drei Quittenbäumchen.

H) Ausblick auf 2014:

Im März 2014 wird unsere nächste Mitglieder-Hauptversammlung stattfinden.

Geplant sind wiederum Vorträge zu aktuellen Themen, so z. B. im ersten Halbjahr „Das Leben der gefiederten Jäger“, „Erneuerbare Energien und der Naturschutz“, „Antworten eines Philosophen auf die Frage `Weshalb sollen wir die Natur schützen,

„Über das Leben von Wildbienen, Wespen und Hummeln“, „Wissenswertes zum Thema Rotwild“,

Weiterhin wird sich unsere Gruppe an einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentieren.

Geplant ist weiterhin der Ausbau bzw. die Erweiterung des Amphibiengewässers in Oberried. Ein Antrag auf Bezuschussung ist bei der unteren Naturschutzbehörde gestellt.

Kirchzarten, 07.01.2014

gez. Wulf Raether